



»Dee Rothuisspatze«

Es senn närrische Ziete, Madilde, doa bruch es go-ar kei Foaset. Zum impfe gen dee immer noch net hin, wäge däne mäi net off de secher Sit senn, vier de Ukraine stenn dee Russe mit Panzer on Granate on bos net noch alles off de Welt passiert.

Groad weil dee Ziete so närrisch senn, Max, dot e weng Frohsinn besonders good. Dos alles trärt sich mit Humor om Beste. On Noarrn konne dee Woahrheit om beste gesoah.

Blaskapelle Dammersbach blickt zurück

DAMMERSBACH. Die Mitgliederversammlung der Dammersbacher Blaskapelle für das Jahr 2021 findet am Freitag, 4. März, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Dammersbach unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vorstandes sowie eine Satzungsänderung. Für die Veranstaltung gilt die 2G-plus-Regelung.

Sporthallen sind geschlossen

HÜNFELD. Die Kreissporthallen an den Schulen in Hünfeld stehen am Rosenmontag, 28. Februar, und Dienstag, 1. März, nicht für den Vereinssport zur Verfügung. Das hat jetzt der Landkreis Fulda der Stadt Hünfeld mitgeteilt. Der 1. März wird als beweglicher Feiertag genutzt.



NEUE SERIE

In unserer neuen Serie „Der Museumsgucker berichtet“ erscheinen ab sofort im Hünfelder Amtsblatt Neuigkeiten aus dem Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreissegeschichte.



Freuten sich über die Indienststellung des neuen Feuerwehrfahrzeugs TSF/W in Rudolphshan: Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Gerätewart Michael Kohlmann, Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam, der stellvertretende Wehrführer Christian Bock und Wehrführer Moritz Rehberg.

Schnell und effizient helfen

Sachverstand und Einfühlungsvermögen

RUDOLPHSHAN. „Es ist alles genauso geworden, wie wir es uns erarbeitet hatten.“ Diese zufriedene Bilanz zogen Moritz Rehberg, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Rudolphshan, und sein Stellvertreter Christian Bock bei der Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeugs an die Stadtteilwehr.

Seit Ende 2018 hatte sich die Freiwillige Feuerwehr mit einer Arbeitsgruppe, an der auch Jürgen Schmidt von der Stützpunkfeuerwehr Hünfeld mitwirkte, mit der Neuanschaffung befasst. Das Land Hessen hatte in Aussicht gestellt, ein Fahrgestell mit Kosten von rund 39.000 € zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Hünfeld beauftragte dann den Aufbau und die Beladung des Fahrzeuges mit einem Gesamtaufwand von rund 85.000 Euro. Ein Teil der Ausrüstung konnte auch von dem Vorgängerfahrzeug übernommen werden, das seit 1993 bei der Rudolphshaner Wehr seinen Dienst tat. Das neue Fahrzeug hat gegenüber dem alten Feuerwehrfahrzeug viele Vorzüge, wie Wehrführer Rehberg deutlich machte. Neben einer deutlich höhe-

ren Motorleistung mit 176 PS und damit höheren Beweglichkeit auch auf der Autobahn zeichnet sich das TSF-W auch durch einen Wassertank mit 850 Litern an Bord aus. Das ermöglicht den Feuerwehren bei Bränden einen Schnellantrieb, bevor die Wasserversorgung zum nächsten Hydranten aufgebaut werden kann.

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Rudolphshaner Wehr einen neue Traktorspritze erhalten, die ebenfalls zu der Ausrüstung gehört wie einen LED-Lichtmast zum Ausleuchten von Einsatzstellen.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der die Schlüssel des neuen Fahrzeugs an die Feuerwehr in Rudolphshan übergeben konnte, sagte, dass damit die Schlagkraft dieser Stadtteilwehr sicher verbessert werden könne. Alle Feuerwehren würden gebraucht. Das hätten zuletzt die großen Einsätze vor zwei Jahren auf dem Raiffeisengelände und im vergangenen Jahr bei den Starkregenereignissen sehr deutlich vor Augen geführt, sagte der Bürgermeister. Aufgabe der Stadt sei es, den Feuerwehren die notwendige Ausstattung zur Verfügung zu stellen, damit sie solche Einsatz-

lagen meistern können und auch gesund von ihren Einsätzen wieder heimkehren. Anerkennung sprach der Bürgermeister der örtlichen Wehr auch für den guten Pflegezustand des Vorgängerfahrzeugs aus, dass immerhin seit 1993 im Dienst sei. Dafür trug vor allem der Gerätewart der örtlichen Wehr, Michael Kohlmann, Verantwortung. Er hoffe, dass auch das neue Fahrzeug die notwendige Pflege erhalten, damit es möglichst lange genutzt werden könne, sagte der Bürgermeister.

Anerkennung sprach der Feuerwehr auch Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam aus. Die Rudolphshaner hätten viel Arbeit und Kenntnis in die Ausstattung des Fahrzeugs investiert. So sei eine kleine Schaumlöschanlage ebenso an Bord wie ein Notstromaggregat, das allerdings die Feuerwehr selbst beschafft hatte. Es sei wichtig, dass auch die Stadtteile auf einem guten Ausstattungstand gehalten würden. Das treffe besonders auf die Rudolphshaner Wehr zu, die über viele Atemschutzgeräteträger verfüge. Die Wehren im Stadtgebiet arbeiteten hervorragend zusammen. Das treffe auch für Einsätze auf der Autobahn zu.

Hohler übergab an Neuhaus

Ortsgerichtsvorsteher verabschiedet

HÜNFELD. Nun ist es auch offiziell: Amtsgerichtsdirektor Dr. Jürgen Kitzinger verabschiedete den langjährigen Ortsgerichtsvorsteher Joachim Hohler und übergab seinem Nachfolger Rainer Neuhaus die Ernennungsurkunde. Vorausgegangen war eine einstimmige Wahlempfehlung der Hünfelder Stadtverordnetenversammlung in ihrer Dezembersitzung.

Dabei würdigten der Amtsgerichtsdirektor und Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok die sorgfältige Arbeit des scheidenden Ortsgerichtsvorstehers und wünschten Neuhaus eine glückliche Hand. Die Ortsgerichte sind eine Besonderheit der Hessischen Justiz. Die Mitglieder werden durch die Städte und Gemeinden vorgeschlagen und dann durch den jeweiligen Direktor des Amtsgerichts berufen. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem Unterschriften-Beglaubigungen, die Beglaubigung von Abschriften, aber auch Schätzungen bebauter und unbebauter Grundstücke, beweglicher Sachen beispielsweise bei Erbschaftsfragen und Erbauseinandersetzungen. Dazu werden sie bei Sterbefällen von Amts wegen auch für die Sterbefallanzeigen zur Unterstützung des Amtsgerichtes tätig. Weiterhin wirken die Ortsgerichte mit bei der Feststellung und Einhaltung von Grenzen von Grundstücken und der Errichtung fester Grenzzeichen. Neben Bürgerinnen und Bürgern können sich auch Gerichte an die Ortsgerichte wenden, um Auskünfte über Besitzverhältnisse

oder persönliche Verhältnisse von im Gerichtsbezirk wohnenden Personen zu erhalten, gutachterliche Stellungnahmen zu erarbeiten und Nachlassinventar oder Vermögensverzeichnisse zu erstellen.

Durch seine Ausbildung in der Justiz als Justizsekretär und später als Gerichtsvollzieher habe Hohler eine gute Sachkenntnis mitgebracht, betonte der Amtsgerichtsdirektor. Gleiches gelte für seinen Nachfolger Rainer Neuhaus, der als Vollzugsbeamter der Bundespolizei gute Voraussetzungen für dieses Ehrenamt mitbringe. Neuhaus war seit 2017 bereits stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher und Schöffe.

Auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok dankte Hohler für sein umsichtiges Wirken über viele Jahre und wünschte seinem Nachfolger Neuhaus eine stets glückliche Hand. Hohler hatte seinerzeit das Amt vom mittlerweile verstorbenen Ortsgerichtsvorstehers Gerhard Schneider übernommen. Ein solches Ehrenamt auf Dauer auszufüllen sei heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Umso anerkennenswerter sei deshalb das Engagement von Hohler über rund 17 Jahre im Ortsgericht und der Wille seines Nachfolgers, diese besondere Verantwortung nun zu tragen. Es werde immer schwieriger, Menschen zu finden, die die Bereitschaft mitbrächten, sich auf Dauer in solchen Ehrenämtern zur Verfügung zu stellen, bedauerte der Bürgermeister. Umso anerkennenswerter sei deshalb das Engagement von Hohler und seinem Amtsnachfolger Neuhaus.



Amtsgerichtsdirektor Dr. Jürgen Kitzinger führte den von der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagenen neuen Ortsgerichtsvorsteher Rainer Neuhaus offiziell in das Amt ein und verabschiedete seinen langjährigen Amtsvorgänger Joachim Hohler. Bürgermeister Benjamin Tschesnok dankte beiden für ihren Einsatz.

GOTTESDIENSTZEITEN

Hünfeld, Kath. Kirchengem. St. Jakobus, So., 20.02., 10.30 Uhr HI. Messe, 18.00 Uhr Abendmesse unter 2-G-Plus, Di., 22.02., 16.00 Uhr Marianische Betstunde mit Rosenkranzgebet, Do., 24.02., 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung in der Stille, 18.30 Uhr HI. Messe, So., 27.02., 10.30 Uhr HI. Messe, 18.00 Uhr Abendmesse unter 2-G-Plus
Hünfeld, Kath. Kirchengem. St. Ulrich, Sa., 19.02., 17.00 Uhr HI. Messe, Di., 22.02., 18.30 Uhr HI. Messe, Sa., 26.02., 17.00 Uhr Vorabendmesse
Sargenzell, Kath. Kirchengem. St. Maria Immaculata, So., 20.02., 09.00 Uhr HI. Messe, Fr., 25.02., 18.30 Uhr HI. Messe, So., 27.02., 09.00 Uhr HI. Messe
Rückers, Kath. Kirchengem. St. Anna, Mi., 23.02., 18.30 Uhr HI. Messe, So., 27.02., 10.30 Uhr HI. Messe, Kollekte für die Kirchenheizung
Mackenzell, St. Johannes d. Täufer, So., 20.02., 10.30 Uhr HI. Messe, Di., 22.02., 8 Uhr HI. Messe, Sa., 26.02., 18.30 Uhr HI. Messe, Familiengottesdienst
Dammersbach, St. Valentinus, So., 20.02., 9 Uhr HI. Messe, Patrozinium, Mi., 23.02., 19 Uhr HI. Messe
Molzbach, St. Anna, Fr., 25.02., 19 Uhr HI. Messe
Nüst, St. Vitus, So., 27.02., 9 Uhr HI. Messe
Kirchhasel, So. 20.02. 10.30 Uhr Amt, Mi. 23.02. 09.00 Uhr HI. Messe, Sa. 26.02. 18.30 Uhr Vorabendmesse
Roßbach, Sa. 19.02. 18.30 Uhr Vorabendmesse, Di. 22.02. 09.00 Uhr HI. Messe, So. 27.02. 10.30 Uhr Amt
Ev. Kirchengemeinde Hünfeld, So., 20.02., 10.00 Gottesdienst (3G); Do., 24.02., 15.30 Gottesdienst im Haus Bethanien
Hünfeld, Bibelgemeinde NordRhön, Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Dienstag 19.45 Uhr zentrale Bibelstunde. Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen statt.
Großenbach, St. Antonius d. Einsiedler, Sa., 19.02., 18.30 Uhr Vorabendmesse, Do., 24.02., 15.30 Uhr Kindergebetstunde, 18.00 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr HI. Messe, So., 27.02., 10.30 Uhr Hochamt